

netzwoche

www.netzwoche.ch | Das Schweizer ICT-Magazin für Business-Entscheider

Nr. 01 | 18. Januar 2023 | netzmedien



Leadership in der hybriden Arbeitswelt

Ab Seite 13

Research

Schweizer Unternehmen erhöhen ihre ICT-Budgets und investieren insbesondere in moderne Arbeitsplatzkonzepte.

Seite 11

Interview

Peter Statz von der HWZ erklärt, wie Leadership auf Distanz gelingt und was Vorgesetzte dabei beachten sollten.

Seite 16

Live

Roland Bosshard, IT-Leiter der Krankenkasse KPT, spricht über den Gang in die Cloud und die Tücken des Föderalismus.

Seite 25

Event

An der CES 2023 in Las Vegas haben 3200 Unternehmen ihre neuesten Anwendungen, Gadgets und Produkte präsentiert.

Seite 43

Wild Card

Daniel Liebhart beschreibt die neue Generation von Lastwagen als Meilenstein in der Entwicklung des Transportwesens.

Seite 45



José Lopez, CEO, JMC Software



Welche Trends erkennen Sie im Bereich E-Commerce für 2023?

José Lopez: Die Kundschaft schätzt noch immer den Kontakt im «Ladengeschäft». Die Kunst besteht darin, ein ideales Gleichgewicht zwischen Customer Journey und verschiedenen Kanälen zu schaffen, um die ultimative Customer Experience zu ermöglichen. «Phygital» heisst das neue Trendwort und eröffnet interessante B2B- und B2C-Entwicklungen in den Bereichen Omnichannel, Virtual-/Social Commerce, Re-Commerce, Augmented-/Virtual Reality, KI/Machine Learning sowie der Produktpersonalisierung.

Wie sieht der «Virtual Workplace» im Jahr 2023 aus?

Die Desktop-Virtualisierung ist einer der wichtigsten IT-Trends der Zukunft. Denn diese ist matchentscheidend, für die Erfüllung zukünftiger Unternehmensansprüche. Jeder Anwender muss von überall und jederzeit schnell, stabil, verschlüsselt und sicher auf die Unternehmensdaten zugreifen können. Zusätzlich wirken sich virtuelle Arbeitsplätze positiv auf das Betriebsklima aus, indem sie sowohl die Work-Life-Balance als auch die Unternehmensidentifikation steigern.

Auf welche Herausforderungen freuen Sie sich 2023 am meisten?

Darauf, wie sich die Totalrevision des Schweizer Datenschutzgesetzes und das damit verbundene wachsende Interesse an Cybersecurity auf Unternehmen auswirkt. Mit der zunehmenden Verwendung von Kundendaten für ein zuverlässiges und kosteneffizientes Customer Targeting und die damit verbundene wachsende Möglichkeit für massgeschneiderte Kundenlösungen und -übersichten werden Datenschutz, -sicherheit, -standort, DSGVO etc. für zukünftige Geschäftserfolge zum neuen Asset.



Andreas Bichlmeir, Vorstand, Online USV-Systeme



Welche Trends erwarten Sie 2023 im Markt für USVs?

Andreas Bichlmeir: Mit dem steigenden Digitalisierungs- und Automatisierungsgrad sehen wir eine wachsende Nachfrage nach einer abgesicherten Stromversorgung kritischer Infrastrukturen. Der Schutz vor Spannungsausfällen reicht heute weit über die klassische Absicherung einer Server-Storage-Anwendung hinaus. Für Firmen werden redundante Systeme und eine längere Überbrückungszeit im Falle einer Stromstörung oder eines Blackouts immer wichtiger. Es kommt auf die richtige Wahl der USV-Technologie an.

Für welche Anwendungen eignen sich Online-USVs?

Mit ihrer Dauerwandler-Technologie sichern Online-USVs kritische Anwendungen und Infrastrukturen ab, die sich keine Millisekunde Stromausfall leisten dürfen. Zum Einsatz kommen sie in hochsensiblen Bereichen in der Business-IT, Server- und Datenkommunikation, in Krankenhäusern und überall dort, wo ein nahtloser Datenaustausch zwischen Anlagen, vernetzten On-Premise-Systemen und Cloud-Anwendungen sicherzustellen ist. Sie gewährleisten 24/7 Stromverfügbarkeit.

Auf welche Arten von Kunden fokussiert sich die Online USV-Systeme 2023?

Wir adressieren Firmen aller Branchen, die neben dem reinen Produktkauf persönliche Serviceleistungen wünschen und denen Nachhaltigkeit wichtig ist. Über unsere offizielle Schweizer Online-USV-Anlaufstelle Swizzconnexx bieten wir individuelle Beratung und Projektunterstützung an. Nachhaltiges Handeln fördern wir als Hersteller mit moderner USV-Technik für eine verbesserte Energieeffizienz in Rechenzentren und Serverräumen, mit langlebigen USV-Anlagen und 99 Prozent recycelbaren Batterien.



Turan Kara, Country Manager Schweiz, Belgien und Luxemburg, Pure Storage



Wie wird sich der Markt für Flash-Datenspeicherlösungen im Jahr 2023 entwickeln?

Turan Kara: Bei Pure Storage haben wir von Anfang an komplett auf Flash gesetzt und dazu beigetragen, dessen Akzeptanz voranzutreiben. Die Verbreitung von Flash im Rechenzentrum wird sich weiter beschleunigen. Die Vorteile von Flash-Speichern kommen erst dann voll zur Geltung, wenn sie eine Kombination aus Hard- und Software zur Optimierung von Storage ergeben, die Effizienz maximieren und neue Möglichkeiten durch Integrationen in Bereichen wie Container und Ransomware-Schutz eröffnen.

Welche Trends sehen Sie im Bereich Storage-as-a-Service 2023?

Bis 2025 werden mehr als 75 Prozent der Speicherkapazität über den «As-a-Service»-Markt bereitgestellt, was einer Steigerung von 35 Prozentpunkten gegenüber 2022 entspricht. As-a-Service-Modelle fördern das Streben der Unternehmen nach Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz. Es ist nicht nachhaltig, Speicherhardware am Ende ihres klassischen Lebenszyklus einfach zu verschrotten.

Welche Themen stehen bei Pure Storage im neuen Jahr im Zentrum?

Ein Fokus liegt auf Innovationen. Wir investieren rund das Vierfache des Marktdurchschnitts in Forschung und Entwicklung. Nachhaltige Systeme sind wichtig, damit wir unsere Kunden dabei unterstützen können, ihre ESG-Ziele sowie ihre Pläne für die Digitalisierung umzusetzen. Unser ESG-Bericht 2021 zeigt, dass FlashArray//X, verglichen mit konkurrierenden All-Flash-Arrays, bis zu 84,7 Prozent Einsparungen beim direkten Energieverbrauch erzielt.



Omer Singer, Head of Cybersecurity Strategy, Snowflake



Welchen grossen Cybersecurity-Trend verfolgen Sie im Jahr 2023 besonders?

Omer Singer: Im neuen Jahr werden Cloud Data Lakes bei Security-Verantwortlichen in den Fokus rücken. Sie ermöglichen eine konsolidierte Übersicht über alle Security-Daten, aber auch Geschäfts- und IT-Daten gehören dazu. Die Marktforscher Gartner und Forrester haben beide diesen Trend hervorgehoben und wir gehen davon aus, dass sich diese Entwicklung 2023 beschleunigen wird. Die Cybersecurity wird endlich in den modernen Data-Stack integriert.

Was wird sich im Bereich der Cybersecurity-Standards im neuen Jahr ändern?

Das 2022 gegründete «Open Cybersecurity Schema Framework» (OCSF) wird breitere Unterstützung innerhalb des Marktes gewinnen. Das Open-Source-Projekt soll ein einheitliches, herstellernertrales Datenmodell für Sicherheitsinformationen schaffen. Es adressiert die Verwaltung der komplexen Umgebungen, die Security-Teams täglich herausfordern. Wir sind der Ansicht, dass sich das OCSF zum herstellernertrales Standard für Security-Daten entwickelt.

Wie wird sich das Security-Reporting 2023 entwickeln?

Mithilfe von Cloud Security Data Lakes wird es für die Verantwortlichen einfacher, quasi in Echtzeit Berichte zu den wichtigsten Sicherheitsmetriken zu erhalten. Im Bereich der Cybersecurity ist diese Art von Transparenz noch relativ neu. Wir stellen bereits jetzt ein grosses Interesse an solchen Metriken fest, das wird sich im neuen Jahr verstärken. Führungskräfte wünschen sich Echtzeit-Dashboards, anhand derer sie die Sicherheitslage ihres Unternehmens rasch beurteilen können.